



Teurer Notfall

ABG warnt vor dubiosen Schlüsseldiensten

Die Rechnung kam postwendend. 240 Euro. Teurer Spaß. Nur weil die Haustür zugefallen und der Schlüssel in der Wohnung zurück geblieben ist.

Der Schlüsseldienst kam zügig. Obwohl es doch Sonntag mittags gewesen ist. Kann passieren. „Kein Problem“, hat der Schlüsseldienst gesagt.

Könne Jedem mal passieren, spendet der Schlüsseldienst Trost. Nicht mehr als eine kleine Unachtsamkeit. In einer halben Stunde könne man wieder in die eigene Wohnung. Und zahlen lasse sich die Rechnung dann auch mit einer EC-Karte.

240 Euro. Teurer Spaß. Muss aber nicht sein. Selbst wenn Schlüsseldienste für sich selbst im Hauseingang werben. Oft sind sie dazu nicht autorisiert. Für Notfälle wie diesen hat die ABG FRANKFURT HOLDING vorgesorgt.

Die konzernweite Notrufnummer der Wohnungsbaugesellschaft lautet: 069 - 24 705 762.

Der Notruf landet beim ABG-Partner e-repa. Der Hilferuf erreicht auf diesem Weg einen autorisierten Partner. Nicht irgendeinen Abzocker, der zuvor sein Werbemärkchen an die Haustür geklebt hat. Mit seriösen Schlüsseldiensten hat die ABG verabredet, dass sich



die Kosten im Rahmen halten. Auch die Abrechnung mit dem Notdienst sollte über e-repa laufen. Dann kostet es bestimmt nicht 240 Euro. Sondern nur ein Drittel.

ing

Reparatur eines Stadtteils

ABG baut 27 neue Wohnungen in Alt-Eschersheim

„Der Elfer“ sei eine Marke gewesen, sagt einer, über den man sagen könnte, er sei in den besten Jahren. Früher in Alt-Eschersheim gab es „den Elfer“. Fällt fielen gleich ein.

Gute Zeit, früher, wer tanzen oder lieber ein Bier nehmen wollte, machte von der Eschersheimer Landstraße aus am Abend einen Abstecher. Rechts runter, nur wenige hundert Meter, bis zur Batschkapp. Kannte jeder, der seine Jugend in Frankfurt am Main verbracht hatte. Dann zog

die Batschkapp weg. Jetzt entstehen entlang der Maybachstraße neue Wohnungen. Und ein neuer Supermarkt. Ein neues Quartier.

Die Wohnungen, 27 insgesamt, verändern die Ansicht der rechts von der Eschersheimer Landstraße abgehenden Maybachstraße, über die man zur Nidda gelangt. 27 Wohnungen für Singles und Familien, von Mitte Januar 2018 an sind sie zu mieten. Fertig sein sollen sie Ende 2017.

Die Wohnungen nehmen den ersten bis vierten Stock des Gebäudes in Anspruch. Im Fundament des lang gezogenen Riegels findet sich ein Supermarkt Platz. „Viel Platz“, die frühere Möglichkeit des Einkaufens fiel wesentlich kleiner aus. „Wir betreiben dort Stadtreparatur“, sagt Frank Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung der ABG FRANKFURT HOLDING. Mit dem neuen Gebäude bekomme der Stadtteil im Norden Frankfurts „eine deutliche Verbesserung“. Künftig dürfte manchen Frankfurtern zu Eschersheim nicht nur „der Elfer“ einfallen, sondern auch Lebensqualität.

ing

